

Es ist Krieg in der Doggenzene! Der Insider sagt: nichts Neues! Das stimmt.

Zweiter Versuch: Es ist Krieg in der Doggenzene und es gibt schon Versehrte!
DOGGENversehrte! Mit diesem Eskalationsgrad darf ich berichten?

Sehr anschaulich die Fronten: Argumente hier gegen Anwälte dort! Die eine Seite präsentiert Argumente, Dokumente, Beweise, Belege; die andere Seite versucht, dieses per Anwalt zu verhindern.

Welcher Seite möchte man da zuneigen?

Wie bei jedem Krieg gibt es Opfer! Das lässt sich nicht vermeiden, wenn Gutmenschentum wie ein führerloser LKW rückwärts den Berg runterrast. Im Eifer des Gefechtes wird dabei gern auch mal der "Gegenstand" überrollt, den zu "schützen" man angibt angetreten zu sein. Zur Entschuldigung darf diesem Desaster nicht einmal das Attribut "tragisch" angetackert werden, denn Handlungsalternativen bestehen.

Wie die Leser dieser Site unschwer und enttäuscht festgestellt haben mögen, zeigt sich der Link im untenstehenden Eintrag Doggen-Pflegeplatz anbieten? Besser nicht! sehr instabil. Im Link werden bzw. waren o. g. Argumente, Dokumente, Beweise und Belege nachzulesen. Für die Instabilität des Links verantwortlich zeichnen Tierschützer, die VEREINSLOS (!!!) bundesweit für ihr "privates" (? so sagt's der Anwalt!) Anliegen Werbung machen, ganz massiv Spenden ("privat", so sagt's der Anwalt!) eintreiben, auf ihren für diesen Zweck (also den privaten, so sagt's der Anwalt) eingerichteten Websites irritierende Verknüpfungen mit Gewerbeunternehmen zeigen und sich auf der Grundlage nicht dokumentierter Rechtsgeschäfte die Handlungshoheit über eine unübersichtlich große Anzahl von Tieren aneignen - als Privatperson.

Dieses Handeln ist/war in der Gesamtdarstellung für niemanden als völlig "privat" erkennbar: eine opulente, omnipräsente Außendarstellung in karitativer Attitüde unter angeblichem Expertentum mit bundesweitem Aktionsradius. Und dann die Metamorphose: Erst wird diese Tier"Caritas" öffentlich kritisiert, da passiert etwas ganz Eigenartiges: Urplötzlich verwandeln sich diese "Tierschützer" auch in der Außendarstellung in "Privatpersonen". Und unter befremdenden Rückgriff auf die Persönlichkeitsrechte einer Privatperson versuchen sie per anwaltlicher Drohschreiben an Gott und Lotte (nein, nein, ich bin weder Gott noch Lotte) jegliche Beweisführung einer u. U. tatsächlich berechtigten Kritik zu unterbinden.

Schauen wir, was unser metaphorischer LKW da überrollt hat: Menschliches Leid zählt nicht, das gehört schon längst zu den unvermeidlichen Kollateralschäden des Gutmenschentums. Aber was liegt denn da noch? Eine Dogge! Mensch, eine Dogge! Ein kleines Doggenmädchen - ziemlich mitgenommen nach all der TierSchützerei: x Mal umplatziert, eine fragwürdige Operation mit jetzt verkrümmtem Bein, überimpft, gemästet, WENN man der im Internet zugänglichen Dokumentation dieser Doggenbiographie Glauben schenken darf.

Dieses noch nicht einmal ein Jahr alte Doggenmädchen bekommt so ziemlich auf jedem zweiten Pflegeplatz einen neuen Namen, weshalb es gar nicht schlimm ist, wenn wir diesem

armen Doggenkind zum Zwecke anwaltlicher Mühen auch noch einmal einen neuen Namen geben. "Hiermit taufe ich dich ohne Anerkenntnis irgendeiner Rechtspflicht auf den Namen: Odysa!" Dann haben wir das Tragische drin, den Pflegeplatz-Schach (das Mädele sitzt im Alter von rd. 9 Monaten jetzt schon total auf dem vierten Platz) und der Anfangsbuchstabe unseres Namens ist schön weit weg vom Beginn des Alphabets!

Die "Leichenschau" ergibt Folgendes:

Eine per anwaltlicher Willensbekundung nicht genannt werden wollende angebliche Tierschutz"organisation", die weder Verein noch Organisation ist, aber bundesweit Spenden sammelt, hatte diese Doggenhündin auf der Grundlage uns nicht einsehbarer Rechtsgeschäfte in ihr Eigentum übernommen und auf einen nicht professionell kontrollierten und offensichtlich auch unqualifizierten Pflegeplatz gesetzt. Dort erlitt die junge Hündin beim Herumtoben einen sehr komplizierten Fußbruch. Dieser Bruch wurde tierärztlich versorgt und operiert in einer Art und Weise, wie sie auf anderen Internetseiten durch verschiedene Dokumente und Fotos belegt ist oder war oder irgendwann mal wieder sein wird.



~~Das ist ein Foto von einem Hund, der von einem LKW überrollt wurde. Der Hund ist jetzt tot. Das Foto ist ein Beweis für die Missetat.~~

Gutmenschen-LKW überrollt Doggenkind

Freitag, den 11. Juni 2010 um 18:37 Uhr



~~© Ute B. K. ...~~